

Bericht: Alex Riebau

Woche 2 (16.05.-22.05.2015)

Samstag 16.05.2015

Samstag war bei Kevin und mir weniger *schlafen* angesagt. Um 17 Uhr fuhren wir, wie er schon sagte, in ein Hotel wo später auf großer Bühne gejammt wurde. Es hieß sofort am Morgen, dass ich dort singen soll :p Das hat mich den ganzen Tag nicht ruhig werden lassen. Ich war bis zum Auftritt aufgeregt! Naja aber nach dem Auftritt war es einfach lustig! Sogar der Hotelsenior konnte Deutsch und hat uns angeboten im Sommer noch mal zu kommen um noch so einen Abend zu organisieren mit einer internationalen Band aus Deutschland. Dann wird erst Fußball gespielt und dann gejammt. Naja aber alles in allem war der Abend Hammer und der Gastgeber hat uns bis zum Ende versorgt!

Sonntag 17.05.2015

Ein bisschen spät im Hotel aufgewacht, haben wir das Frühstücksbuffet verpasst :/ so ein Pech! Kalles Freunde haben uns dann nach Hause gefahren. Bzw. zu Mc Donalds um noch was zu frühstücken. Den Rest des Tages verbrachten wir dann in der Schulunterkunft.

Montag 18.05.2015

Montag starteten Kalle und ich wieder unsere 45min Tour nach Veeruska. Ich sollte die Gitarre mitnehmen! Wir sind heute in dem Haus Juuliska gewesen von 8-16 Uhr. Sie brauchen unsere betreuende Hand nur fürs Kochen und sauber machen. Den Rest können die 6 Männer auch komplett alleine. Deswegen ist dort auch nur jemand von 8-16 Uhr und danach können sie bei Problemen in das Haus 200m entfernt gehen und nach Hilfe fragen. Ansonsten sind dort Kameras in dem Wohnzimmer. Somit kann man auch von dem Haupthaus sehen was dort passiert. Ich finde persönlich sollten wir das in Deutschland auch so machen. Es wird ja nix aufgezeichnet. Man sieht ja nur live was gerade passiert. Und die Toiletten sind ja jetzt nicht davon betroffen. Somit auch kein Eingriff in die Privatsphäre. Vor allem sind alle damit einverstanden und können dadurch auch Hilfe anfordern wenn etwas ist. Naja heute haben wir hauptsächlich in jedem Haus eine Musikgruppe gemacht und waren quasi auf Musik gedrillt, wie jeden Tag.

Dienstag 19.05.2015

Juhu! Spätdienst. Das heißt ausschlafen. Kalle hatte die super Idee noch vorher Sushi essen zugehen. 12.90.- für all you can eat??? Inklusive Getränken, Kaffee und Kuchen :-D natürlich auch einem Schokobrunnen. Danach sind wir zum Haus hier in der Nähe von Kuopio gefahren. Dort haben wir ebenso wieder Musik gemacht. Kalle sagte auch zu mir, dass es ja schwierig ist zu kommunizieren, wenn man die Sprache nicht beherrscht. Jedoch ist uns beiden schnell klar geworden, dass Musik eine Art Sprache ist, die jeder spricht und man damit sehr viel verbinden kann. Ich brachte Kalle meine Technik bei, wie ich die Menschen mit Behinderung auch dazu bewege Gitarre spielen zu können. Diese fand er super und möchte sie auch weiterführen. Er hat bis jetzt immer nur denen vorgespielt. Naja am Ende hat seine Lieblingsbasketballmannschaft gewonnen und er gab mir aufgrund dessen noch nach der Arbeit in der „Bierstube“ ein Bier aus ^^

Mittwoch 20.05.2015

Blöder Schichtwechsel! Heute holte Kalle mich um 6 Uhr morgens ab. Dabei kam ich gestern erst um 22 Uhr wieder nach Hause.-! Naja wir brachten einen Bewohner ins Krankenhaus zur Routineuntersuchung. Da die Kunden in Suomolainen noch sehr fit sind, können die meisten alles alleine bis auf den Bürokrum. Somit kam der Kunde auch alleine mit dem Taxi wieder zurück. Der Ausflug zu Salmes Sommer Cottage muss ich nun nicht noch mal ausführlich erklären. Es war kurz

und knapp gesagt: Ein Traum und wir wurde sehr verwöhnt mit Essen und Bier. Dann haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht.

Donnerstag 21.05.2015

Heute wieder normaler Frühdienst. Diesmal nahm ich an einer Musiktheater Stunde teil. Dort wird quasi etwas aufgeführt wie in einem Musical. Wir haben viele Menschen mit Behinderung dort, die singen können, aber es kamen auch welche von außerhalb dazu, die durch ihre Alkoholsucht psychische Erkrankungen davon getragen haben. Es war sehr lustig die Runde und mal wieder war Musik Priorität Nummer 1. Um 16 Uhr hat mich Samuli (Der Sohn der Chefin) abgeholt und ich hab bei ihm zuhause ein bisschen im Garten geholfen. Als Belohnung gab es etwas zu trinken und Sauna! Anschließend sind wir dann in die Stadt gefahren und in eine Bar gegangen. Kalle kam dann auch dahin. Es war wieder eine Mega-Abend.

Freitag 22.05.2015

Heute war für mich frei, da ich gestern ja noch quasi auf einem „Betriebsausflug“ war :-D Kalle rief mich gegen Mittag an und ging dann mit Fabian, Kevin, seinem 5 jährigen Sohn und mir zu einem Pizza-all-you-can-eat-Restaurant. Schon wieder nur 10 Euro dafür. Dann musste Kalle los und wir kauften noch für Kevin neue Saiten für seine Gitarre in einem Musikshop wo ich dann jemand aus Deutschland wieder getroffen habe, den ich am Tag vorher kennen gelernt hatte :-D. Den Rest des Tages verbrachte ich am Halbjahres-Bericht für die Schule. Dieser ist, find ich persönlich, sehr schwer hier zu schreiben, weil ich überhaupt kein Gedanken an die Schule hier habe und quasi überhaupt nicht drin bin in dem ganzen theoretischen Zeug. Naja Keep going

Bericht: Fabian Hoh

Woche 2 (16.05.-22.05.2015)

Samstag 16.05.2015

Freitag Abend gingen wir noch alle zusammen aus, deshalb war Samstag ausschlafen an der Tagesordnung. Aber die Bundesliga wurde trotzdem angeschaut.

Sonntag 17.05.2015

Regen was auch sonst hier in Finnland, mal wieder ein Tag in unserer wunderschönen Unterkunft verbracht. Heute war dann die 2.Bundesliga dran.

Montag 18.05.2015

Heute hatten die Lehrer und Mitarbeiter eine Fortbildung wo ich mitdurfte.

Das Thema war ins Deutsche übersetzt folgendes: Sozialer Körperkontakt.

Es war ein sehr Interessanter Tag für mich. Es wurde uns beigebracht wie wir Menschen mit Behinderung anfassen bzw. berühren; auf was wir achten sollen und wie wir sie wo anfassen sollen. Vieles war für mich selbstverständlich. Weitere Übungen folgten, zwar nicht direkt ans Thema gebunden trotzdem lernte ich was. Es ging hauptsächlich um blinde und taube Menschen. Es wurde gezeigt wie wir denen z.B. Räumlichkeiten oder Bilder erklären können, auf was wir achten sollen. Übungen waren dass wir bei unserem Partner auf dem Rücken z.B. das Klassenzimmer nachmalen sollten mit oder ohne Stimme.

Dienstag 19.05.2015

1. Arbeitstag den ich komplett in der Schule verbrachte. Zur Begrüßung erzählten die Schüler von ihrem Wochenende, natürlich über das iPad, alles andere hätte mich auch gewundert. Das jeweilige iPad wurde dann mit dem Beamer verbunden und somit an die Leinwand übertragen. Im Anschluss

gab es Bilder vom „Campen“, dann Mittagessen. Nachdem Mittagessen begleitete ich eine Schülerin, wie ein Schüler der im Rollstuhl sitzt, in eine stehende Position gebracht wurde, natürlich war dieser Schüler gesichert, er stand dann 45 Minuten.

Mittwoch 20.05.2015

Heute gingen 2 Rollstuhlfahrer zum Schwimmen, genauer gesagt hatten die beiden physiotherapeutisches Schwimmen. Es kamen extra 2 Physiotherapeuten um mit denen 1 Stunde im Wasser gezielte Übungen zu machen. Natürlich darf auch hier der Besuch der Sauna nicht vergessen werden. Die Schüler haben das 20 mal im Jahr, also ca. jede 3. Woche. Kenne ich aus Deutschland nicht so. Da wurde mir das erste mal klar warum es in jeder Klasse so mega viel Personal gibt, für solche Ausflüge wurden 3 Mitarbeiter benötigt, damit alles zeitlich gut durchgeführt werden konnte.

Donnerstag 21.05.2015

2. Tag komplett in der Schule. Heute verstand ich im Unterricht nicht sehr viel, da heute meine Ansprechpartnerin nicht da war und somit wurde mir wenig übersetzt. Heute gab es bereits um 10:30 Uhr Mittagessen danach folgten Toilettengänge, und es wurde dann ein Film geschaut.

Freitag 22.05.2015

Heute war meine Klasse in einer sehr großen Berufsschule, die gleiche die wir am 1. Montag besucht hatten. Mir wurde gesagt, dass die Schule nach den Ferien in diese Schule umzieht, mir wurden die neuen Klassenräume gezeigt, leider befinden sich diese noch im Umbau. Positiv hier: 2 Klassen mit Menschen mit Behinderung, kommen ganz einfach in eine normale Berufsschule, sowas wäre in Deutschland vollkommen unmöglich. Inklusion/Integration ist hier schon 10 Stufen weiter als in Deutschland.

Bericht : Nicolas Schulmeister

2. Woche (16.05.2015- 23.05.2015)

Samstag 16.05.2015

Aufgrund dessen, dass wir am Abend des Vortages einen Besuch der Kneipen und Barstraße von Kuopio durchgeführt haben, verlief der Start in den Tag etwas schleppend. Nach einem gemeinsamen Frühstück nutzte jeder seine Freizeit individuell. Fabian und ich schauten am Nachmittag gemeinsam Fußball.



Sonntag 17.05.2015

Da an diesem Tag die ganze Zeit schlechtes Wetter war, unternahmen wir nicht sonderlich viel und verließen die Unterbringung nur für eine gemeinsames Pizza Essen in Kuopio.

Montag 18.05.2015

Die erste komplette Arbeitswoche begann mit einer kurzen Besprechung mit meiner Anleiterin. Diese teilte mit mir, dass Sie sehr zufrieden mit mir sei und sie gemeinsam besprochen hätten mir mehr Aufgaben zu geben und mich somit mehr in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dieses freute mich sehr. Des Weiteren fand noch eine Probe für die am Mittwoch stattfindende Circus-Party statt in der zwei Schüler verabschiedet werden sollen.

Dienstag 19.05.2015

Dieser Arbeitstag verlief völlig normal und reibungslos. Dennoch sind mir erste Unterschiede aufgefallen in gewissen Dingen und im Umgang mit den Schülern. Das Thema Privatsphäre was das Thema Toilettengänge angeht wird dort nicht sonderlich groß geschrieben. Die Türen werden fast nie geschlossen und es kam vor das gar 2 Schüler gegenüber in Pflegebädern waren und beide Türen offen waren, sodass man vom Flur aus direkt hineinschauen konnte. Ich denke sowas würde es in Einrichtungen in Deutschland die ich kennengelernt habe so nicht geben.

Mittwoch 20.05.2015

Dieser Tag stand auf der Arbeit ganz unter der Prämisse des Abschiedes von 2 Schülern die aufgrund des Alters die Schule verlassen. Es wurde eine Art Circus inszeniert. Jede Klasse sollte einen kleinen Auftritt vorstellen die sehr unterschiedlich waren und je nach Behinderung mehr oder weniger kreativ und gut waren. Dennoch war die Stimmung gut und es war eine gelungene Feier. Aufgrund dessen, dass Salme uns an diesem Tag in Ihr Sommerhaus einlud, musste ich die Arbeit etwas früher verlassen da wir von Tiina abgeholt wurden um zu Alex Arbeitsstelle gefahren zu werden. Von dort aus ging es dann in das Sommerhaus von Salme. Als wir dort ankamen verschlug es uns allen die Sprache. Bei traumhaftem Sonnenschein empfing uns der Mann von Salme. Es war ein wunderschönes Haus am See mit Sauna und Bootssteg sowie einem kleinen Hottube. Nachdem wir mit dem Mann von Salme auf einem kleinen Boot den See umfuhren und Fische fangen durften, aßen wir gemeinsam finnisches Essen was sehr köstlich war. Danach durften wir in die Sauna im Haus. Nach finnischer Tradition liefen wir danach direkt in den eiskalten See zur Abkühlung, um danach in die Hottube zu gehen. Dabei wurden wir von Salme sehr freundlich mit kühlen Getränken versorgt und es entstanden lustige Fotos und Videos. Zum Abschluss eines vollkommen gelungenen Nachmittages bekamen wir noch typisch finnische Nachtische serviert die ebenfalls sehr lecker waren. Danach fuhr uns Tiina wieder zurück und wir waren alle sehr müde gesättigt. Alles in allem ein wunderschöner Tag.

Donnerstag 21.05.2105

Meine Eindrücke bezüglich der Privatsphäre verfestigen sich durch mehrere Situationen. Auf Nachfrage sagen mir die Kolleginnen, dass dieses dort so gehandhabt wird vor allem bei den kleineren Kindern. Bei den älteren soll dieses dann doch geschützter laufen. Auch der Umgang ist wie ich empfinde ein wenig anders. Es wird ihnen fast nie etwas verboten selbst wenn sie sich sichtbar mit Absicht daneben benehmen oder schlagen oder spucken. Das Selbstbestimmungsrecht wird dort sehr sehr hoch geschrieben und steht fast über allem. Richtiger Unterricht findet dort nicht wirklich statt.

Freitag 22.05.2015

Auch dieser Tag verläuft soweit reibungslos auf der Arbeit. Ich erfahre mehr über das Schulsystem in Bezug auf Menschen mit einer Behinderung. Diese arbeiten in den seltensten Fällen nach ihrer Schulzeit in einer Werkstatt oder auf dem 1. Arbeitsmarkt. In der Regel, so erzählen sie mir kommen sie nach Hause oder in ein Wohnheim und bleiben dort. Auch das kenn ich aus Deutschland anders. Dort gehen in der Regel alle nach der Förderschule in Werkstätten und haben einen geregelten Arbeitstag. Auch die Beobachtung in Bezug auf das Verhalten der Kinder und das gelegentliche Zurechtweisen bestätigt sich in immer mehr Situationen. Vor allem bei den Mahlzeiten ist dieses auffällig. Das würde in Deutschland denke ich anders laufen. Den Feierabend verbrachten wir gemeinsam in der Unterbringung und kochten gemeinsam das Abendessen.

Samstag 23.05.2015

Nach einem gemeinsamen Frühstück besuchten wir das Schwimmbad von Kuopio. Danach erledigten wir noch diverse Schulangelegenheiten. Am Nachmittag schauten Fabian und ich wieder gemeinsam Fußball. Den Abend ließen wir gemeinsam mit ein paar Bier ausklingen.

Bericht: Kevin Köppen

SA:

Heute konnte ich den Tag ausgeschlafen antreten. Alex und ich wurden von Kalle in eine Wintersport-Anlage eingeladen mit Schwimmbad und Hotel. Dort fand Rock-Hockey statt. Rock-Hockey besteht aus einem Wettkampf im Eishockey mit anschließendem Musizieren auf einer Bühne statt. Dort wurde gefragt wer welches Instrument und welches Lied spielen kann und dann wurde die Band dementsprechend zusammengestellt. Als Belohnung gab es Freigetränke. Sowa konnte man sich natürlich nicht entgehen lassen und Alex schnappte sich das Mikrofon und ich mir eine Gitarre. Es war sehr Spaßig und die Laune stieg. Wir übernachteten auch dort im Hotel da erst um 5:00 Uhr der Abend endete...

SO:

Der Tag ging erst sehr spät los. Wir fuhren um 12 Uhr zurück zu unserem Studentenwohnheim und haben uns ein Frühstück bei MC Donalds gegönnt. Wir holten noch etwas Schlaf nach und entspannten den Tag mit Sauna. Nichts Besonderes.. Wir haben bereits sämtliche Sehenswürdigkeiten abgeklappert und blieben im Domitory.

MO:

Ich hatte heute Spätdienst (13:00 – 20:00) auf der Arbeit. Leider hab ich heute nichts Besonderes erlebt bis auf die Pflege und viel Kaffee trinken. Der Arbeitgeber Savas.fi zeigte mir seine anderen Wohneinheiten im Netz. So konnte ich ausrechnen das jeder Kunde dort ca. 70qm² Wohnraum zur Verfügung hat mit Küche und Bad. Ganz schön viel wenn ich bedenke, wie es in Deutschland ist. Aber die Wohnungsdichte ist in Deutschland wesentlich größer als in Finnland, also dementsprechend einfacher und evtl. kostengünstiger umzusetzen.

Mir wurde mitgeteilt dass während der Arbeitszeit nicht geraucht werden darf. Es wäre eine Absprache mit dem Träger. Also waren meine 2 Zigarettenpausen die vorher auf Kulanz liefen auch hinfällig.

DI:

Heute hatte ich Frühdienst (9:00 – 15:00) und musste die Kunden mit ins Daily-Center begleiten. Dort wurden mit anderen Kunden aus den im Umkreis liegenden Einrichtungen Tages-Aktivitäten gemacht. Aktivitäten bestehen aus Snoezeln, Zeitung lesen, Spielen mit Förderung des Kunden und anschließendem Essen welches 3x die Woche aus einem Restaurant beliefert wird. Es wird ab 11 Uhr aufs Essen gewartet und danach geht es wieder zurück ins Wohnheim. Ich fragte mehrmals nach ob ich auch ein Art von Förderung oder etwas zur Entspannung machen konnte. Ich durfte einen Kunden mit Basaler Stimulation im Snoezelraum in den Schlaf geleiten.

MI:

Heute hatte ich ebenfalls Frühdienst und wurde wieder ins Daily-Center geschickt. Mir wurden keine Aufgaben zugeteilt und ich konnte alles beobachten. Es war aber nichts auffällig. Ich beendete meinen Dienst um 13 Uhr, da wir heute von Salme um 13:45 zur ihrem Sommerhaus abgeholt worden sind. Ich musste noch eine halbe Stunde Fußmarsch einplanen.

Im Sommerhaus konnten wir dann den Tag genießen mit Sauna, Hot-Tube und typischer finnischer Landesküche. Salme bekochte und verwöhnte uns den Tag über. Wir haben ihr das Gast-Geschenk übergeben und haben von ihr auch nochmal ein Geschenk bekommen.

Ein sehr schöner Tag.

DO:

Leider musste ich heute den kompletten Tag im Studentenwohnheim verbringen, da ich wegen meiner Knieverletzung nicht aufstehen konnte. Ich habe mir einen Termin machen lassen beim Orthopäden vor Ort. Leider war der erst am nächsten Tag möglich. Ich habe mich krank gemeldet bei der Arbeit.

FR:

Heute hatte ich früh den Termin beim Orthopäden wohin mich Tiina begleitete. Ich bekam Schmerztabletten und durfte nicht zur Arbeit. ☹

